

CDU Ratsfraktion:
Strategische Ausrichtung des schienengebundenen ÖPNV 2022 in Hannover

Nachdem absehbar ist, dass die Hochbahnsteigproblematik in adäquater Zeit beendet sein wird, will die CDU-Ratsfraktion dies hier der ÖPNV-Ausrichtung zur Stadtentwicklung in Hannover 2022 widmen.

Es zeigt sich immer stärker der Wunsch von ÖPNV Nutzern sowie den an den Haltestellen anliegenden Geschäften, dass diese der Niederflurtechnik beim schienengebundenen ÖPNV den Vorzug geben.

Die CDU-Ratsfraktion schließt sich aus eigenen Erkenntnissen sowie aus den Erfahrungen weiterer Städte Deutschlands, dieser offensichtlich von großen Teilen der Nutzer/innen des schienengebundenen ÖPNV bevorzugten Variante an. Die CDU-Ratsfraktion spricht sich hier modellhaft für die Linie D-Süd als verbindendes Element des Westens und des Südens der Landeshauptstadt Hannover in die Niederflurtechnik aus.

Aus diesem Grund soll die Linie 10 von der Heisterberg Allee über Linden, Küchengarten, Goethestraße, Steintor, Kurt-Schumacher-Straße, Hauptbahnhof, Joachimstraße, Lavesstraße, Berliner Allee und Sallstraße bis zum Bismarckbahnhof als Niederflurtechnik im schienengebundenen ÖPNV ausgebaut werden.

Um den schienengebundenen ÖPNV durch die Sallstraße zu führen, muss die Sallstraße richtungweisend um- und ausgebaut werden. Der U-Bahnbau kann defizitär als abgeschlossen betrachtet werden. Die Sallstraße soll nach modernsten Erkenntnissen in eine „Shared Space Area“ aus- und umgebaut werden, um den Straßenquerschnitt zu verbreitern und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. In Höhe der Luther- oder Krausenstraße (Erstellung eines Verkehrskonzeptes) soll die Sallstraße für den Durchfahrtsverkehr unterbrochen werden. Auch das wird zur Steigerung der Aufenthalts- und Wohnqualität der Sallstraße einen enormen Beitrag haben. Durch die Errichtung einer Shared Space Area wird eine qualitative Steigerung der Geschäfte in der Sallstraße erreicht werden. Stichwort: mehr Außenbewirtschaftung!

Die CDU-Ratsfraktion will mit der schienengebundenen Niederflurtechnik den starken ÖPNV Nutzerströmen (meistausgelastete Buslinie) entgegenkommen. Eine Effizienzsteigerung wird sich aus dem Mehrnutzereffekt auf der D-Süd (Linie 10) ergeben, die den Aufwand der Umgestaltung einer Erschließungsstraße hier rechtfertigt. Einspareffekte werden sich durch die Einstellung der Buslinie 121 ergeben. Die größeren Transporteinheiten (Stadtbahn) werden signifikante Nutzerzuwächse generieren.

Weitere Niederflurausbauten sollen die Anbindung des Zoos über den Schiffgraben und die Hindenburgstraße sein.

Bis 2022 und darüber hinaus soll eine Anbindung von Letter, Seelze und Harenberg geplant werden.

Die strategische Ausrichtung der CDU-Ratsfraktion bis zum Jahr 2022 und darüber hinaus ist sicherlich nicht vollständig und soll in Stadtteilbürgerforen diskutiert und bewertet werden. Ergebnisse aus den Stadtteilbürgerforen sollen in die strategische Ausrichtung 2022 mit einfließen.